



17.06.2005 - 12:39 Uhr

Neue umfassende Programme zur Behandlung von HIV/Aids in Swasiland: ein gemeinsames Projekt des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Business Humanitarian Forum

Bern (ots) -

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) und das Business Humanitarian Forum (BHF) haben heute ihren Partnerschaftsvertrag zur Bekämpfung von HIV/Aids in Swasiland verlängert. Das BHF ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Genf, die sich für die Unterstützung der humanitären Arbeit durch den privaten Sektor einsetzt. Dank einem Beitrag der Genfer Oak-Stiftung kann nun ein Projekt für den Ausbau der Mahwalala-Klinik in Swasiland abgeschlossen werden.

Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die Übertragungsrate von HIV/Aids zu senken, die Folgen der Infektion für die infizierten und betroffenen Personen, Familien und Gemeinschaften zu lindern und einen Beitrag zur HIV/Aids-Prävention zu leisten.

Zurzeit weist Swasiland weltweit die höchste HIV/Aids-Übertragungsrate auf. Die staatlichen Gesundheitseinrichtungen sind völlig unzureichend, und von den wenigen bestehenden Spitälern liegen die meisten in städtischen Gebieten. Über 80% der Spitalaufenthalte sind unterdessen auf Krankheiten zurückzuführen, die mit HIV zusammenhängen. In Swasiland sind zwar Medikamente gegen HIV/Aids verfügbar, doch das Land ist dringend darauf angewiesen, dass die Zahl der Gesundheitseinrichtungen erhöht wird, die für die Verabreichung derartiger Therapien ausgestattet sind. Dieses Problem wird in Zusammenarbeit zwischen dem SRK und dem BHF angegangen, indem bereits bestehende Kliniken ausgebaut und mit der geeigneten Ausstattung versehen werden.

Dank finanziellen Zuwendungen aus dem privaten Sektor und einem Beitrag der Oak-Stiftung kann nun die Mahwalala-Klinik in einer ländlichen Region Swasilands renoviert und umgebaut werden. Diese Arbeiten werden Anfang des nächsten Jahres abgeschlossen sein. Danach wird die Klinik in das nationale Gesundheitssystem von Swasiland integriert und hat damit Anspruch auf kostenlose antiretrovirale Medikamente, die der Globale Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria zur Verfügung stellt.

Die Klinik wird in der Lage sein, pro Jahr rund 500 Menschen eine antiretrovirale Therapie und etwa 1500 Menschen eine freiwillige Beratung und HIV-Tests anzubieten.

Dieses Projekt stellt ein konkretes, erfolgreiches Modell für die Bekämpfung von HIV/Aids in Afrika dar.

Kontaktperson:

Thomas Kumpera, operationeller Leiter Afrika/Lateinamerika, SRK,
Tel.: +41 31 387 73 12, thomas.kumpera@redcross.ch

Weitere Informationen BHF: www.bhforum.org / SRK: www.redcross.ch